

Vorschlag von HP-41stein für die richtig-gestellte Sicht der Wirklichkeit bezüglich der "Dunklen Energie". Stand 4.Okt.2017

_ (a) Im nachfolgenden Text ist die {y/x}-KoordinatenVerkehrung des SaulPerlmutter'schen Hubble_plots aufgehoben worden und richtigerweise die {x/y}-KoordinatenFunktionalität des echtHubble-Diagramms wieder-hergestellt.

_ (b) Und folglich ist dafür im nachfolgenden Text sinngemäß in dem nun echtHubble-Diagramm die vorher irrigerweise antigravitative Kraft der "Dunklen Energie", also das "-Λ", durch die originale wirklichpotenzielle Funktionalität der "(Lage)Energetigkeit" richtigstellend in den Text eingetauscht worden.

(Nachstehend folgt der zu korrigierende TextBereich von ChristofWetterich's Artikel "<http://www.uni-heidelberg.de/presse/ruca/ruca03-3/dunkle.html>"):

Trotz aller offenen Fragen müssen wir uns wohl mit der Existenz einer homogen verteilten Energiedichte, über die wir kaum etwas wissen, abfinden. Die theoretisch-vorausgesetzte Homogenität der (Lage)Energetigkeit_{derMaterie} scheint eine ihrer wesentlichsten Eigenschaften zu sein. Sie verhindert gleichzeitig jede theoretisch-mögliche Entdeckung in lokalen Systemen, beispielsweise in Galaxien. Etwas, das gleich verteilt ist, kann nämlich keine Kraft auf andere Körper ausüben. In welche Richtung sollte die Kraft denn auch ziehen? Und es kann auch kein Licht ablenken: Warum sollte das Licht eher in eine Richtung als in eine andere abgelenkt werden?

Es scheint, als sei die (Lage)Energetigkeit_{derMaterie} auf die perfektste Weise versteckt. Die Tatsache, dass die (Lage)Energetigkeit_{derMaterie} die Entwicklung des Kosmos als Ganzes bestimmt, verschafft uns dennoch die Chance, ihr auf die Spur zu kommen. Ihre vielleicht erstaunlichste Eigenschaft ist, dass sie das Universum in Komplementarität zur (Beharr)-Energetigkeit_{derMaterie} ähnlich wie nach einer Explosion, also bei der nachfolgenden Implosion zusammen-zieht. Wir wissen außerdem, dass die (Lage)Energetigkeit_{derMaterie} in früheren Epochen der kosmologischen Entwicklung weit weniger bedeutend war. In früheren Zeiten dominierte im Universum die (Beharr)Energetigkeit_{derMaterie}, und während der ersten 100 000 Jahre beherrschte davor die "immaterielleStrahlung" das Geschehen. Diese "sozusagen_exzessive" Form der (Beharr)Energetigkeit_{derMaterie} namens "immaterielleStrahlung" bewirkte noch keine Expansion des Universums, und-zwar wegen der ja noch fehlenden gravitationellen Anziehung. Bis vor wenigen Jahren glaubten noch fast alle Wissenschaftler, dass die Verlangsamung der Expansionsgeschwindigkeit auch heute noch anhält. ZwischenHinweis: Wegen der {y/x}-KoordinatenVerkehrung des SaulPerlmutter'schen Hubble_plots schien die "Dunkle Energie" bzw. die (Lage)Energetigkeit_{derMaterie} hingegen genau die gegenteilige Tendenz zu haben: Ihr Druck schien sich negativ (also antigravativ) auszuwirken, wenn sie sich zeitlich nicht zu stark verändert. Falls unser Universum in "jüngster Zeit" – das sind für Kosmologen ein paar Milliarden Jahre – sozusagen in irriger Weise unter die Herrschaft der "Dunklen Energie" gemäß der {y/x}-KoordinatenVerkehrung im SaulPerlmutter'schen Hubble_plot gefallen wäre, dann sollte sich theoretisch die verlangsamte Expansion mittlerweile in eine beschleunigte Expansion umgekehrt haben. Genau dies schien das Ergebnis der Messung der Luminosität und Rotverschiebung weit entfernter Supernova-Explosionen zu sein. Würde die „beschleunigte Expansion“ anhalten, würden theoretisch künftige Beobachter die fernsten heute beobachtbaren Galaxien nicht mehr sehen können. Wir wissen, dass sich die "Dunkle Energie", --(falls sie existiert, und homogen verteilt wäre)--, theoretisch einen negativen Druck ausüben müsste. Viel mehr wissen wir nicht. Hier stellt sich die Frage: Wenn die Kosmologen derart im Dunklen tappen, woher nehmen sie dann die Gewissheit, dass ihr Gedankengebäude nicht völlig realitätsfremd ist?